

# CAROLO-WILHELMINA

## 0110



### Das neue Jahr als Motor nutzen

von Prof. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig



»Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst«, hat Henry Ford formuliert. Im neuen Jahr liegt wieder ein ordentlicher Weg vor uns. Schauen wir kurz in den Rückspiegel, bevor wir in den nächsten Tagen wieder voll durchstarten. Welche Strecke hat die TU Braunschweig im letzten Jahr zurückgelegt?

Buchstäblich zum Motor haben Studierende und Auszubildende der TU Braunschweig die letzten zwölf Monate gemacht. Sie haben unter anderem die Weltmeisterschaft der Feldroboter erringen können (»Team FREDT«), und mit »Carolo« haben Studenten in Florida den zweiten Platz im Outdoor-Wettbewerb der Mikroflugzeuge belegt. Auch die Miniautos waren spitze: »Crazy Dancing Little Caroline« von der TU Braunschweig wurde im Februar Sieger des Hochschulkonstruktionswettbewerbs Carolo-Cup für autonome Modellfahrzeuge. In zahlreichen anderen Bereichen wurden die Leistungen unserer Studierenden, aber auch unserer Auszubildenden preisgekrönt und ausgezeichnet.

### Spitzenforschung made in Braunschweig

Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschten Tsunamis, entwickelten die Terahertz-Technologie weiter, trugen zur Aufklärung der Signalübertragung von Nervenzellen sowie der Zuckerkrankheit bei und entdeckten über 130 neue Froscharten auf Madagaskar, um nur einige Beispiele zu nennen. Unter anderem für die Erforschung der Lithium-Ionen-Batterien, Prosthetische Gruppen in den Lebenswissenschaften sowie von Meeresbakterien der Roseobacter-Gruppe im Rahmen unseres neuen Transregio-Sonderforschungsbereichs konnten sie erhebliche Drittmittel einwerben. Und durch die beiden neuen Forschungszentren, das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik und der Campus Forschungsflughafen, konnten wir das größte je von der TU Braunschweig umgesetzte Bauvolumen anschieben. Für insgesamt über 76 Millionen Euro entstehen in den nächsten Jahren am Forschungsflughafen Braunschweig zwei Zentren für die Erforschung des Fahrens und des Fliegens auf internationalem Spitzenniveau. Vom neuen Forschungsverbund tubs CITY, einer Allianz von 28 Professorinnen und Professoren rund um die Informations- und Kommunikationstechnik, können wir in Zukunft Ähnliches erwarten.

Seit Juni ist die TU Braunschweig Exzellenzzentrum für Entwicklungszusammenarbeit. Fünf Millionen Euro können wir in den kommenden fünf Jahren für das Thema »Nachhaltiges Wassermanagement in Entwicklungsländern« ausgeben. Und das neu gegründete Mobile Researchers Centre unterstützt internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei den praktischen Fragen und beim Networking an ihrer neuen Universität.

Lesen Sie mehr im Hintergrund: über Studienservices und Bologna-Reform, doppelte Abjahrgänge und vielfache Baumaßnahmen, die NTH und die Exzellenzinitiative, das neue Erscheinungsbild der TU Braunschweig und das »Superwahljahr« 2010.

### IN KÜRZE

#### Krimi: Abt Jerusalem und die Hohe Schule des Todes

1754 am Collegium Carolinum, der Vorläuferinstitution der TU Braunschweig spukt es. Für den Direktor, Abt Johann Friedrich Wilhelm Jerusalem, eine peinliche Angelegenheit, hat sich doch die Institution ganz dem Prinzip des vernünftigen Denkens und Handelns verschrieben. Der Krimi ist eine Hommage für Abt Jerusalem, dessen Ideen Herzog Karl I. veranlassten, das Collegium Carolinum als Reformhochschule ins Leben zu rufen. [Mehr ...](#)



#### Die besten Auszubildenden kommen von der TU Braunschweig

Als deutschlandweit beste Mikrotechnologin ist die Auszubildende **Anke Vierheller**, Institut für Mikrotechnik, ausgezeichnet worden. [Mehr ...](#) Die landesweit beste Biogielaborantin kommt ebenfalls von der TU Braunschweig. **Maria Hellmund** hat ihre Ausbildung am Institut für Pflanzenbiologie abgeschlossen. [Mehr ...](#)

#### Mehr Meldungen, mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...

finden Sie ab sofort in unserem Blog.

### IMPRESSUM

Carolo-Wilhelmina, der Online-Newsletter der Technischen Universität Braunschweig | Herausgegeben von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Auftrag des Präsidenten.

Erscheinungsweise 6-mal jährlich  
Redaktion Dr. Elisabeth Hoffmann (V.i.S.d.P.)  
Regina Eckhoff, Ulrike Rolf

abonnieren | abbestellen | Leserbrief schreiben u.v.m.

[www.tu-braunschweig.de/newsletter](http://www.tu-braunschweig.de/newsletter)

## MENSCHEN UND MEHR

Markus Wagner, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik, erhielt den Radiologie-Preis »Summa cum Laude«, für das Projekt »virtX«. [Mehr ...](#)

Der Phoenix-Pharmazie-Wissenschaftspreis wurde Prof. Conrad Kunick und Dr. Hendrik Stukenbrock, Institut für Pharmazeutische Chemie, verliehen. [Mehr ...](#)

Dr.-Ing. Mathias Clobes, Institut für Stahlbau, wurde mit dem Preis der Fritz-Peter-Müller-Stiftung der Universität Karlsruhe ausgezeichnet. [Mehr ...](#)

Norman Krumbholz, Institut für Hochfrequenztechnik, hat den Otto von Guericke-Preis der AiF erhalten. [Mehr ...](#)

Der internationalen Gerontologiepreis der Türkei ging an Prof. Dr. Jürgen Howe, Institut für Psychologie. [Mehr ...](#)

Den ersten Platz des Alstom-Innovationspreises belegte der Maschinenbaustudent Martin Schwerter. [Mehr ...](#)

Die Architekturstudentin Svea Franzke wurde mit dem Egon Eiermann Preis ausgezeichnet. [Mehr ...](#)

Die Grove-Moldovan Art-Foundation hat Prof. Jürgen Hesselbach, den Stiftungskunstpreis für die Völkerverständigung zwischen Deutschland und Rumänien verliehen. [Mehr ...](#)

Als Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, acatech, wurde Prof. Bernhard Friedrich, Institut für Verkehr und Stadtbauwesen, gewählt. [Mehr ...](#)

Prof. Aliza Cohen-Mushlin, Jerusalem, ist mit dem Verdienstkreuz für den Aufbau der Bet Tfila-Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa, die an der TU Braunschweig angesiedelt ist, ausgezeichnet worden. [Mehr ...](#)

Ein Intel-Stipendium zur Förderung des weiblichen Ingenieur Nachwuchses erhielten Doerte Gellrich, Sarah Boroske, Leonie Ahrendts, Nele Petersen und Johanna Matthaei. [Mehr ...](#)

In der Kategorie »Junge Wissenschaft« des deutschen Instituts für Normung wurde Lars Schnieder ausgezeichnet. [Mehr ...](#)

## TU-THEMEN

### »KOLINE«: Fahrzeuge und Ampelanlagen besser aufeinander abstimmen

Kann der innerstädtische Verkehr besser fließen, wenn Ampelanlagen und das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer besser aufeinander abgestimmt sind? Wissenschaftler der TU Braunschweig werden mit vier weiteren Partnern aus Forschung und Industrie an dem Ziel arbeiten, künftig die bestehende Verkehrsinfrastruktur bei minimalen Kosten bestmöglich nutzen zu können. Für die Fahrer bedeutet dies letztlich mehr Sicherheit und Komfort. [Mehr ...](#)



### Meeresbakterien: Transregio-Sonderforschungsbereich bewilligt

Gemeinsam von der TU Braunschweig und der Universität Oldenburg wird ein neuer Sonderforschungsbereich, der sich mit der Untersuchung von Meeresbakterien beschäftigt, getragen. Der Transregio »Ökologie, Physiologie und Molekularbiologie der Roseobacter-Gruppe - Aufbruch zu einem systembiologischen Verständnis einer global wichtigen Gruppe mariner Bakterien« ist von der DFG bewilligt worden und wird in den nächsten vier Jahren mit 8,2 Mio. Euro gefördert. [Mehr ...](#)

### Umweltverträglich und trotzdem wirtschaftlich: geschlossener Produktkreislauf für Elektro(nik)geräte

Immer neue Computer, Waschmaschinen oder Handys mit immer mehr Funktionen sollen das Leben leichter und angenehmer machen. Kaum eine Branche wächst so schnell wie die für Elektro- und Elektronikgeräte. Aber auch der Müllberg der Altgeräte wächst. Wie man ökonomischer und ökologischer Elektroaltgeräte wiederverwendet und wiederverwertet, untersuchen die Institute für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik sowie für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion in Zusammenarbeit mit sechs Kooperationspartnern. [Mehr ...](#)



### OLED-Technologie:

#### Forscher wollen innovative Beleuchtung marktfähig machen

Leuchtende Zimmerdecken und Tapeten, Computerdisplays, die man einfach zusammenrollen kann oder schillernd leuchtende Kleidung: Zu den spannendsten Zukunftsvisionen im Bereich Licht gehören OLEDs – organische Leuchtdioden, die schon Mitte des nächsten Jahrzehnts solche Produkte möglich machen können. Mehr noch: Mit OLED-basierten Beleuchtungen ließen sich erheblich mehr Energiekosten sparen und umweltfreundlichere Materialien nutzen als bisher. Forscher am Institut für Hochfrequenztechnik der TU Braunschweig wollen die Technologie gemeinsam mit Partnern aus der Industrie zur Marktreife bringen. [Mehr ...](#)

### Ausgezeichnete Studierende: Braunschweiger Bürgerpreis vergeben

Gute Studienleistungen und soziales Engagement haben sich für die sechs Studierenden Stephan Wenger, Eyleen Sarah Mund, Katja Becker, Carolin Hintersdorf, Stefan Gelhorn und Eileen Kwiecinski ausgezahlt. Sie wurden mit dem Braunschweiger Bürgerpreis, der mit je 1.500 Euro dotiert ist, ausgezeichnet. Weitere 9.000 Euro gingen aus den Erlösen der Stiftung an bedürftige Studierende. [Mehr ...](#)



# CAROLO-WILHELMINA

## 0210



Suche weniger. Finde mehr.

TUgether, das zentrale Studierendenportal

## TUgether<sup>1</sup>

1500 Nutzer sind bereits dabei und nutzen die Vorteile des neuen elektronischen Helferleins: TUgether, das zentrale Studierendenportal der TU

Braunschweig, hilft sich innerhalb der vielfältigen Onlinedienste der Hochschule zu orientieren und komfortabel auf diese zuzugreifen. Alle studienrelevanten Webangebote werden gebündelt und über ein Login zugänglich gemacht. Weitere Anwendungen für den Studienalltag werden neu entwickelt. Auf einer ganz persönlichen Startseite kann sich jede Nutzerin und jeder Nutzer dann die für sie oder ihn wichtigen Informationen und Services individuell zusammenstellen. Das bedeutet: Weniger suchen und mehr, schneller und bequemer Informationen finden.

### Mit Studierenden für Studierende

Damit genau das entsteht, was die Nutzer brauchen, ist TUgether bereits nach der Hälfte der Projektzeit mit Basisdiensten gestartet. Zentrale Newsfeeds, Spotlight, Freundesfunktionen, »Heute in der Mensa«, »Sag's uns« und viele weitere Services stehen schon zur Verfügung und können von Studierenden und Mitarbeitern genutzt werden. Durch das Feedback der Nutzer entstehen weitere Konzepte. So wird TUgether auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten. Auch der Name der Webplattform ist auf diese Art in einem offenen Namenswettbewerb entstanden.

Nach den Login Days, bei denen die Studierenden zunächst als Testnutzer einen Blick in TUgether werfen konnten, und der Pilotphase mit 600 Pilotnutzern ist TUgether seit dem 11. Januar allen Hochschulangehörigen zugänglich.

Wir als Projekt-Team arbeiten nun an der Integration weiterer Onlinedienste für ein erfolgreiches Studium. In Kürze bekommen die Nutzer die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltungen zu organisieren: Das Stud.IP-Portlet steht in den Startlöchern. Für das Sommersemester ist weiterhin eine Campuskarte geplant, die das Auffinden von Räumen und Gebäuden vereinfacht.

Genauso vielfältig wie TUgether selbst sind auch die Beteiligten am Projekt: Die Konzeption und Umsetzung werden unter der Leitung von Prof. Susanne Robra-Bissantz am Institut für Wirtschaftsinformatik gemacht, die Infrastruktur für den Betrieb der Server ist beim Gauß-IT-Zentrum angesiedelt, Design und redaktionelle Ausrichtung sind in Zusammenarbeit mit der Presse und Kommunikation entstanden. Viele weitere Einrichtungen und Personen haben unter der Federführung von Prof. Heike Faßbender durch ihre Ideen und Anregungen TUgether mitgeprägt.

Wer den weiteren Ausbau von TUgether mitgestalten möchte, kann sein Feedback per E-Mail an [tugether@tu-braunschweig.de](mailto:tugether@tu-braunschweig.de) schicken oder eine Nachricht direkt in der Support-Community hinterlassen. Und wer TUgether bisher noch nicht getestet hat, sollte das dringend nachholen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende können sich mit dem gewohnten Login vom GIZ unter <http://tugether.tu-braunschweig.de> einloggen.

Das Projekt-Team TUgether

### IN KÜRZE

#### Bologna-Reform. Schnelle Umsetzung der Forderungen der Studierenden

Die Bologna-Reform steht im Fokus der Kritik. Im vergangenen Herbst haben die Studierenden bundesweit wie auch an der TU Braunschweig gegen die aktuellen Studienbedingungen protestiert. Unter anderem richteten sich ihre Einwände gegen Teile der TU-Prüfungsordnung. Bereits zum Ende des Wintersemesters ist eine Änderung der Prüfungsordnung umgesetzt worden und bereits in Kraft getreten. [Mehr ...](#)



#### Der neue Look der TU Braunschweig

Der Instrumentenkasten mit Hilfen und Vorlagen für das neue Corporate Design ist jetzt online! [Mehr ...](#)

#### TU-DAY: Jetzt anmelden!

Am Samstag, 19. Juni, findet der siebte TU-DAY unter dem Motto »Die Zukunft der Energie« statt. Programmpunkte aus jeder Fachdisziplin sind willkommen. Bis zum 31. März können sich alle Einrichtungen der TU Braunschweig online anmelden. [Mehr ...](#)

#### Mehr Meldungen, mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...

ab sofort in unserem Notiz-Blog.

### IMPRESSUM

Carolo-Wilhelmina, der Online-Newsletter der Technischen Universität Braunschweig | Herausgegeben von der Presse und Kommunikation im Auftrag des Präsidenten.

Erscheinungsweise 6-mal jährlich  
Redaktion Dr. Elisabeth Hoffmann (V.i.S.d.P.)  
Regina Eckhoff, Ulrike Rolf

abonnieren | abbestellen | Leserbrief schreiben u.v.m.

[www.tu-braunschweig.de/newsletter](http://www.tu-braunschweig.de/newsletter)



## MENSCHEN UND MEHR

Die Ehrendoktorwürde der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät erhielt der Karlsruher Informatiker Prof. [Roland Vollmar](#). [Mehr ...](#)

Seit dem 1. Januar ist Dr. [Christian Brinsa](#) als Baudirektor und Leiter des Geschäftsbereichs Gebäudemanagement tätig. [Mehr ...](#)

Prof. [Jürgen Hesselbach](#) zählt zu den Top 10 der Rektoren bzw. Präsidenten deutscher Universitäten, dies zeigt das aktuelle Ranking »Rektor des Jahres 2010« des Deutschen Hochschulverbands. [Mehr ...](#)

Prof. [Karl-Heinz Glaßmeier](#), Insitut für Geophysik und Extraterrestrische Physik, wird mit der Julius-Bartels-Medaille der European Geosciences Union ausgezeichnet. [Mehr ...](#)

Die Gauß-Medaille der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft erhält der Physiker Dr. [Klaus Streubel](#), München. [Mehr ...](#)

Die [Vereinte Stiftung der TU Braunschweig](#), ein Zusammenschluss von zehn Einzelstiftungen, hat an zehn Doktorandinnen und Doktoranden Preise in Höhe von 9.000 Euro vergeben. [Mehr ...](#)

Die Fakultät für Lebenswissenschaften unterstützt Studierende und Promovierende mit Kind mit einem [Stipendium für Betreuungskostenzuschüsse](#). [Mehr ...](#)

Ein neues, gemeinsames Forschungsprojekt der NTH ist gestartet. Rund 30 Wissenschaftler aus der Physik, Elektrotechnik und verwandten wissenschaftlichen Disziplinen haben sich zur »NTH School for Contacts in Nanosystems« zusammengeschlossen. [Mehr ...](#)

Institute der TU Braunschweig präsentieren auf der CeBIT ihre Lösungen der Informations- und Kommunikationswirtschaft, wie das Projekt »online einkaufen«. [Mehr ...](#)

Unter dem Motto »7. Braunschweiger Moonlightshopping – Wissenschaft bis in die Nacht« werden Wissenschaftler von 13 Forschungseinrichtungen die Geschäftsräume zum Marktplatz der Wissenschaft machen. Mit Experimenten, Ausstellungen und Kurzvorträgen schaffen am 20. März auch fünf Wissenschaftler der TU Braunschweig Wissen bis in die Nacht! [Mehr ...](#)

## TU-THEMEN

### Carolo-Cup: Der Flitzer »GalaXIs« aus Aachen gewinnt vor Carolinchen

Exakt die Spur halten, Hindernissen ausweichen, Kreuzungen erkennen und rückwärts einparken – und das alles autonom: dies gelang dem studentischen Team der RWTH Aachen mit ihrem Flitzer »GalaXIs« am besten. Die Entscheidung fiel erst in der letzten Disziplin. Im Rundkurs mit Hindernissen konnte »GalaXIs« seine Stärke ausspielen. Bis dahin lag das Team der TU Braunschweig mit »Carolinchen« noch gleichauf. [Mehr ...](#)



### Viel Licht aus Nanodrähten: Leuchtdioden sollen Glühlampen ersetzen

Das Institut für Halbleitertechnik entwickelt energiesparende weiße Leuchtdioden. Gemeinsam mit OSRAM Opto Semiconductor GmbH, Regensburg, wollen internationale Expertenteams weiße Leuchtdioden (LEDs) kostengünstiger, noch effektiver und »weißer« machen. Die technologische Neuerung besteht darin, dass das TU-Institut LEDs verwendet, die nicht aus dünnen Schichten bestehen, sondern aus dreidimensionalen Nanosäulen. [Mehr ...](#)

### Digitale Bibliothek: Dokumente zur Landesgeschichte weltweit zugänglich



Ab sofort kann jeder weltweit sehen, wann sich Carl Friedrich Gauß am Collegium Carolinum immatrikuliert hat. Möglich macht dies die »Digitale Bibliothek« der Universitätsbibliothek. Sie wurde jetzt um 1.114 Publikationen zur Landesgeschichte und Regionalkunde erweitert. Die »Brunsvigensien« umfassen wesentliche Quellen zur Geschichte der Hochschule, wie zum Beispiel die Matrikelbücher von 1745 bis 1900 und die Vorlesungsverzeichnisse von 1745 bis 1946. [Mehr ...](#)

### Leistungsstarke Kommunikationssysteme für Busse und Bahnen

Das Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund und das Braunschweiger Unternehmen BBR Verkehrstechnik entwickeln ein Kommunikationssystem für den Öffentlichen Nahverkehr. Das Projekt verzichtet auf die kostenintensive Installation einer flächendeckenden Infrastruktur. Stattdessen erfolgt eine dynamische, direkte Funkvernetzung der Fahrzeuge des Öffentlichen Nahverkehrs untereinander. [Mehr ...](#)

### Von der Siliziumtechnik zur molekularen Elektronik: Brücke zur Mikroelektronik der Zukunft schlagen



Kann Elektronik noch kleiner und leistungsfähiger werden? Forscher am Institut für Halbleitertechnik entwickeln gemeinsam mit der Universität Princeton und der TU München Grundlagen für zukünftige

Computerchip-Generationen. Die kleinsten elektronischen Bauelemente haben heute Komponenten mit Abmessungen im Bereich weniger Nanometer erreicht. Die Silizium-Technologie stößt damit – was die Miniaturisierung angeht – langsam an ihre Grenzen. [Mehr ...](#)

### Eröffnung der Deutsch-Australischen Forschergruppe »Nachhaltige Produktion und Life Cycle Management«

Produkte und Dienstleistungen sind mit der Nutzung natürlicher Ressourcen verbunden. Die Ressourcen sind endlich und nicht überall auf der Welt gleich verfügbar. Diesen globalen Herausforderungen wollen sich zwei Forschergruppen aus Sydney und die Abteilung Produkt- und Life-Cycle-Management des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik stellen. [Mehr ...](#)



## TU Braunschweig 2.0

von Dr. Elisabeth Hoffmann, Presse und Kommunikation



»E-Mail ist für alte Leute«, belehrte man uns schon vor drei Jahren in einem Workshop in Berlin. Der größte Teil unserer Dialoggruppen kommuniziert heute selbstverständlich via Web 2.0: Studierende und Studieninteressierte sowieso und zunehmend auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die Wirtschaft.

Interaktive Plattformen haben durch die Möglichkeit offener Kommentare eine neue Art von Beteiligung ermöglicht. Die anfängliche Furcht der Kommunikationsverantwortlichen, in Blogs und Portalen unerwünschte Kommentare zu provozieren, hat sich nach meiner Erfahrung nicht bestätigt. Ein sehr gutes Beispiel für konstruktives Feedback ist »Sags-uns« – das bundesweit einmalige Ideenmanagementsystem der TU Braunschweig. Der Stifterverband hat es jetzt mit der »Hochschulperle« ausgezeichnet. Das Institut für Wirtschaftsinformatik und die Vizepräsidentin für Lehre mit ihrem Team haben mit einem klugen Konzept ein Veränderungsmanagement auf den Weg gebracht, das für die Studierenden und für die Universität echten Mehrwert bringt. Auch das neue Studierendenportal »TUgether« kommt gut an, weil es die vielen unterschiedlichen Informationsangebote der TU Braunschweig zusammenführt, personalisierbar macht und sie um den neuen Lageplan sowie weitere Angebote ergänzt.

Auch die Forschung kann vom Web 2.0 profitieren. Sie ist strukturell komplexer geworden. Forscher arbeiten projektbezogen fach- und einrichtungsübergreifend zusammen. Das statische Internet kann diese Beziehungen nicht mehr abbilden. Das Social Web hingegen findet seine Stärke eben in der Darstellung und Unterstützung von Kooperationen und Netzwerken und kann, etwa durch Wikis und Foren, für die Arbeit instrumentalisiert werden.

Über die Kommunikation im Web 2.0 lernen wir ständig etwas dazu. Welche Informationen verbreiten sich gut, welche nicht? Welche Formate sind erfolgreich? Es bringt zum Beispiel wenig, konventionell produzierte Imagefilme einfach in youtube einzustellen. Drei witzige studentische Mini-Stummfilme über die TU Braunschweig brachten dagegen auf Anhieb gigantische Aufrufquoten und begeisterten Zuspruch. Die Nutzer mögen Spontanität, Selbstironie und authentische Bilder – das Gegenteil also von konventionellen Public Relations.

Natürlich sehen wir auch die Risiken des Social Web. Wenn die TU Braunschweig seit Neuestem eine eigene Facebook-Präsenz hat, so geschieht das bewusst sparsam, unter anderem, weil wir dort die Nutzungsrechte an sämtlichen Inhalten an die Betreiber abtreten. Die Möglichkeiten des Missbrauchs von Daten muss man kennen und für jedes Projekt sorgfältig abwägen. Auch darüber, was es bringt, aktiver Teil des globalen digitalen »Rauschens« zu werden, das neben wertvollen Informationen jede Menge Datenmüll produziert, kann man kritisch diskutieren. Aber die TU Braunschweig findet im Web 2.0 statt und wird dort diskutiert, ob wir das mögen oder nicht. Jeder kann sich mit eigenen Beiträgen, Gruppen oder Foren dort zur Carolo-Wilhelmina kundtun. Wir sollten diesen Prozess mitgestalten.

Es geht nicht darum, eine »Web 2.0-Universität« zu werden. Unser Ziel ist es, eine weltoffene, transparente und dialogorientierte Universität zu sein – im Web und im wirklichen Leben.

### Vernetzung ist wichtig

... das gilt für das Innenleben von »LEONIE«, dem Versuchsfahrzeug der TU Braunschweig (Bildausschnitt oben), das autonom um den Braunschweiger Stadtring navigieren soll, ebenso wie für unsere Kommunikationsbedürfnisse. MEHR ...

### Es wird wieder TU-DAY

»Zukunft der Energie« ist das Motto des 7. TU-DAY, zu dem die Technische Universität Braunschweig am Samstag, 19. Juni, einlädt. Ein Schwerpunkt der über 250 Programmpunkte sind Angebote zu Forschungsthemen rund um die Energie. Wir stellen neue Ansätze der Energieforschung quer durch die verschiedenen Fachdisziplinen vor.



Ein Highlight des Tages ist der erste deutschlandweite Science Slam, der vom Haus der Wissenschaft präsentiert wird. Sieger aus den bisherigen Science Slams aus ganz Deutschland nehmen teil. Mitte Mai erscheint das Programm online. MEHR ...

### TU Braunschweig in neuem Design

Die TU Braunschweig hat ein neues Corporate Design. Das Logo, die neue Hausschrift und viele Vorlagen stehen zum Download in der Toolbox bereit. MEHR ...

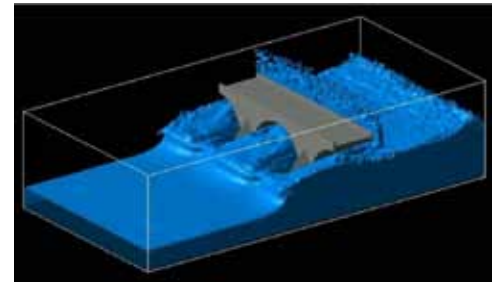
Mehr Meldungen,  
mehr Infos,  
mehr Neuigkeiten ...  
ab sofort in unserem NOTIZ-BLOG.

## Menschen und mehr

- Die **Wahl des Präsidenten** ist auf die Senatssitzung am 19. Mai verschoben worden. Prof. Hesselbach, der sich zur Wiederwahl stellt, konnte nicht rechtzeitig aus China zurückkehren.
- Prof. **Ashim Das Gupta** ist erster Gastwissenschaftler des Exzellenzzentrums für die Entwicklungszusammenarbeit. MEHR ...
- Dr. **Judith Becker** wurde vom Förderverein des Helmholtz Zentrums für Infektionsforschung ausgezeichnet. Den Fritz-Wagner-Preis zur Förderung der Biotechnologie erhielt **Nelson Lloyd Brock**. MEHR ...
- Erfolgreich im Programm »Die Niedersachsenprofessur – Forschung 65+« gingen Prof. **Stephanus Büttgenbach**, Institut für Mikrotechnik, und Prof. **Klaus-Dieter Becker**, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie. MEHR ...
- Prof. **Klaus-Dieter Becker** wurde zudem von der Akademie der Wissenschaften der Slowakei ausgezeichnet. MEHR ...
- Die Fördergesellschaft Chemie- und Bioingenieurwesen zeichnete Dipl.-Biotechnologin **Nele Buschke** und Biotechnologin **Felicitas Vernen**, B. SC., aus. MEHR ...
- **Foelke Jürgens**, Studentin des Bioingenieurwesens, erhielt den zweiten Preis im Hygienic Study Award 2010. MEHR ...
- Prof. **Christel Müller-Goymann**, Institut für Pharmazeutische Technologie, wurde als Beisitzerin in den Vorstand der Gesellschaft Dermopharmazie gewählt. MEHR ...
- Das **Institut für Gebäude- und Solartechnik** wurde von der Sto-Stiftung für ihren interkulturellen Städtebauwettbewerb ausgezeichnet. MEHR ...
- Eine der größten **Indoor-Kletterwände** Norddeutschlands wurde in der Sporthalle Beethovenstraße eröffnet. MEHR ...
- Ab sofort ist die Homepage der **Niedersächsischen Technischen Hochschule** (NTH) online. MEHR ...
- Die TU Braunschweig und die **Heribert Nasch-Stiftung** suchen geeignete Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für den Wissenschaftspreis. Bewerbungsschluss ist der 10. Mai. MEHR ...

### Höchstleistungsniveau: »Ludwig« leistungsfähigster Parallelrechner der Region

Nicht nur die Ausbreitung von vulkanischen Aschewolken – diverse Umweltphänomene und wissenschaftliche Fragestellungen werden am Computer simuliert. Immense Rechenleistungen sind allerdings erforderlich, bis schließlich eine filmische Darstellung über die Bildschirme flimmern kann. »Ludwig«, der neue Hochleistungsrechner der Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften schafft dies in nur wenigen Stunden. MEHR ...



### Weltpremiere: DVB-C2 erstmalig »live« übertragen

Dem Institut für Nachrichtentechnik ist erstmals die »Live«-Übertragung eines Fernsehsignals unter Verwendung des brandneuen Übertragungsverfahrens DVB-C2 gelungen. Diese Weltpremiere ist ein Meilenstein bei der Vorbereitung der Einführung des Systems auch in deutschen Kabelnetzen. Der Empfänger besitzt zwar noch eine feste Empfangs-Bandbreite, er kann jedoch in einem Frequenzkontinuum nach dem von ihm zu empfangenden Diensten und Programmen suchen. Dieser Schritt vermeidet Versorgungslücken und erhöht erneut die in einem Kabelnetz mögliche Datenrate. MEHR ...

### Natur- und Hochwasserschutz: Wie beeinflusst Vegetation die Strömung in Gewässern?

Die Verbesserung des ökologischen Zustandes und eine naturnahe Gestaltung unserer Fließgewässer steht oftmals in Widerspruch zu aktuellen Hochwasserschutz-Strategien, da Vegetation den Fließwiderstand erhöht und dadurch die Hochwassergefahr steigen kann. Das wechselseitige Verhalten von Vegetation und Strömung untersucht die Abteilung Wasserbau des Leichtweiß-Instituts, um sowohl dem Natur- als auch dem Hochwasserschutz gerecht zu werden. MEHR ...

### »Realistische Perspektive durch Mentoring«:

#### Fakultät für Maschinenbau vernetzt erfolgreich Studierende, Institute und Wirtschaft

Netzwerke gelten als Schlüssel zum erfolgreichen Berufsstart – doch nicht alle Studierenden verfügen über karriererelevante Kontakte. Die Fakultät für Maschinenbau vernetzt daher ihre Studierenden mit berufstätigen Mentor/innen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Jedem der studentischen Mentees wird ein Mentor oder eine Mentorin zur Seite gestellt. In den vergangenen drei Jahren profitierten insgesamt bereits 106 Studierende von der Teilnahme. MEHR ...

### Innovation: TU Braunschweig auf der Hannover Messe 2010

Die Technische Universität Braunschweig war auf der diesjährigen Hannover Messe auf zwei Gemeinschaftsständen vertreten. Im Rahmen des Förderprojektes »Patentes in Braunschweig« wurde ein 3-D-Laser-Scanner zur Rundum-Oberflächenvermessung gezeigt. Auf dem Stand des BMBF präsentierte sich das Institut für Werkstoffe und Fertigungstechnik mit zwei Projekten zur Reduzierung des Energie- und Ressourceneinsatzes. MEHR ...

### Diplomarbeiten in Braunschweig, Wolfsburg ... und an der Stanford University



Wenn die Bundeskanzlerin ein Forschungsprojekt der TU Braunschweig besichtigt, ist das etwas Besonderes. Noch interessanter wird es, wenn sie dies, wie jüngst geschehen, an der Stanford University, USA, tut. Angela Merkel eröffnete dort am 15. April das Volkswagen Automotive Innovation Lab. Dort ließ sie sich auch das Versuchsfahrzeug »X1« erklären – als Beispiel der deutsch-amerikanischen Wissenschaftskooperation.

Mit an Bord sind Module, die von Studierenden am Institut für Regelungstechnik entwickelt wurden. MEHR ...



## Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der Technischen Hochschule Braunschweig 1930 bis 1945

von Prof. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig



Spät haben die deutschen Universitäten, noch später die Technischen Universitäten, mit der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit während des Nationalsozialismus begonnen. Die Technische Universität Braunschweig hat jetzt, 65 Jahre nach Ende der nationalsozialistischen Herrschaft, einen wichtigen weiteren Schritt auf dem Weg zur Aufarbeitung ihrer NS-Vergangenheit getan.

Trotz der langen Zeit, die seit dem vergangen ist, ist es wichtig, diese Thematik und die Rolle der damaligen Technische Hochschule Braunschweig im Nationalsozialismus nicht ruhen zu lassen. Denn weder Hochschulen noch die Wissenschaften sind in dieser Zeit neutral. Wir müssen weiter erforschen, wo die Carolo-Wilhelmina in diesem System stand.

Die Technische Universität Braunschweig erinnert dieser Tage an ihre nationalsozialistische Vergangenheit. Am 24. Juni 2010 haben wir im Rahmen einer feierlichen Gedenkstunde den mehr als 50 Hochschulangehörigen, die von 1930 bis 1945 teils aus rassistischen, doch hauptsächlich aus politischen Gründen verfolgt wurden. Nicht weniger als ein Drittel des gesamten Lehrpersonals wurde entlassen oder vertrieben. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die [Erklärung des Präsidiums und des Senats](#) verlesen, in der sich die TU Braunschweig ihrer historischen Verantwortung stellt und den Opfern posthum Gerechtigkeit widerfahren lassen will. Sie verurteilt die Unrechtsakte der Entlassung oder Vertreibung, sei es durch Verweisung von der Hochschule oder durch Entzug akademischer Grade, Titel und Würden, und erklärt sie für nichtig.

Die [Publikation »Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der Technischen Hochschule Braunschweig 1930 bis 1945«](#), die im Rahmen der Gedenkstunde der Öffentlichkeit präsentiert wurde, soll dazu beitragen, die politisch motivierte Sanktionierung in der nationalsozialistischen Vergangenheit und das dunkle Kapitel unserer Universitätsgeschichte weiter aufzuklären. Sie ist vor allem das Verdienst von Prof. Michael Wettern, der 20 Jahre lang akribisch Daten möglichst aller Opfer mit ihren unterschiedlichen Lebensschicksalen recherchiert und die Puzzleteile ihrer individuellen Biografien zusammengetragen hat. Auf seinen Recherchen basiert eine einjährige Forschungsarbeit von Daniel Weßelhöft, die unter Leitung von Hans-Ulrich Ludewig diese Thematik weiter vertieft.

Wir haben unsere Arbeit noch nicht beendet, noch gibt es viel aufzuarbeiten. Deshalb haben das Präsidium und der Senat auf Empfehlung von Dr. Hans-Ulrich Ludewig, der die Arbeit wissenschaftlich begleitet hat, beschlossen, dass in einem weiteren Schritt die Frage nach den Tätern zu stellen ist, und ein weiteres Forschungsprojekt initiiert. Wie sah die Beteiligung der TH-Leitung an der personellen »Säuberung« der Hochschule aus? Und ebenso wichtig: Wie ging dies in den unterschiedlichen Disziplinen vonstatten, insbesondere in den Ingenieurfächern? Diesen Fragen müssen wir weiterhin nachgehen. Wir dürfen nicht müde werden, die Geschichte unserer Universität in der Zeit des nationalsozialistischen Regimes aufzuklären und daraus zu lernen.

MEHR:

- [Gedenktafeln zu Opfern nationalsozialistischer Verfolgung an der TH Braunschweig](#)
- [»Die Notwendigkeit, das zu machen, ist ungebrochen.«](#)  
Ein Gespräch mit Prof. Michael Wettern.
- [Artikel zur Gedenkstunde Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der TH](#)

### Vernetzung ist wichtig

Mit dem Forschungsneubau am Campus Forschungsflughafen schafft die TU Braunschweig für die Luft- und Raumfahrttechnik einzigartige Möglichkeiten in einem optimalen Umfeld. Der Grundstein für den Neubau wurde am 6. Juli 2010 gelegt. Insgesamt investieren Bund und Land 25,3 Millionen Euro in den Forschungsbau mit Versuchshalle und Forschungsgrößgeräten. MEHR ...

### Serenade im Botanischen Garten mit sommerlichem Programm



Die traditionsreiche Serenade zum Semesterabschluss am Freitag, 16. und Samstag, 17. Juli, bietet Kostproben aus dem künstlerischen Repertoire und Einblicke in die kulturellen Aktivitäten der TU Braunschweig. In diesem Jahr stehen Jazz, Tanz, Theater und eine sinfonische Nacht mit dem TU-Orchester sowie botanische und kulinarische Genüsse auf dem Programm. MEHR ...

### Präsident Prof. Hesselbach wiedergewählt

Der Senat der TU Braunschweig hat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Hochschulrat Professor Jürgen Hesselbach, den jetzigen Amtsinhaber, für eine zweite Amtszeit als Präsident in seinem Amt bestätigt. Die Amtszeit beginnt am 1. Januar 2011 und endet am 31. Dezember 2018. MEHR ...

Mehr Meldungen,  
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...  
im NOTIZ-BLOG.

## Menschen und mehr

- Dr. **Michael Goldapp** und **Burkhardt Neli-us** sind die neuen, nebenamtlichen Geschäftsführer der Innovationsgesellschaft TU Braunschweig mbH. MEHR ...
- Prof. **Eckehard Schnieder**, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik, wurde von der Universität Magdeburg die Ehrendoktorwürde verliehen. MEHR ...
- Der ehemalige Leiter der Berufsfeuerwehr Braunschweig Dipl.-Phys. **Hans-Joachim Gressmann** wurde zum Honorarprofessor bestellt. MEHR ...
- Deutsche Akademie der Technikwissenschaften hat Prof. **Rolf Radespiel**, Institut für Strömungsmechanik, als Mitglied aufgenommen. MEHR ...
- Den Max Bentele Award für neue Motor-technologien erhielt Dr. **Andreas Broda** vom Institut für Verbrennungskraftmaschinen. MEHR ...
- Mit dem Max-Eyth-Nachwuchsförderungspreis wurde Dipl.-Ing. **Thomas Dopichay** für seine agrartechnische Abschlussarbeit geehrt. MEHR ...
- Den Titel »Aviation Student of the Year« erhielt die Studentin des Maschinenbaus mit der Vertiefungsrichtung »Luft- und Raumfahrttechnik« **Bianca I. Gursky**. MEHR ...
- **Nils Maier**, Master-Student der Informatik, hat als Mitglied der add-on.mozilla.org Editors eine Erweiterung veröffentlicht, die, so die Website, bereits mehr als 37 Millionen mal heruntergeladen worden sein soll. MEHR ...
- Bereits seit drei Jahren darf sich die TU Braunschweig »**familiengerechte Hochschule**« nennen. Jetzt wurde der TU Braunschweig das Zertifikat erneut verliehen. MEHR ...

### Sicherer Umgang mit Nanopartikeln: Nanodetektor soll Winzlinge aufspüren

Mehr als hunderttausend Arbeitsplätze weltweit sind heute direkt oder indirekt mit der Produktion oder dem Einsatz von Nanopartikeln verbunden. Ob die Beschäftigten auf diesen Arbeitsplätzen den Nanopartikeln selbst ausgesetzt sind, und ob die Kleinst-Teilchen Auswirkungen auf die Gesundheit haben können, ist noch weitgehend ungeklärt. Das Institut für Halbleitertechnik will ihnen nun gleichsam mit Hightech-Fallen auf die Schliche kommen. Sensoren sollen die Partikel, mit denen Personen in Kontakt kommen können, in der Luft aufspüren. MEHR ...



### Mit Antikörpern die Alzheimer-Krankheit erforschen: Projekt will die Ursachen analysieren

Mit neuen gentechnologischen Methoden wollen Forscher der TU Braunschweig und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne, Schweiz, die Alzheimer-Erkrankung erforschen. Prof. Stefan Dübel, Leiter der Abteilung Biotechnologie des Braunschweiger Instituts für Biochemie und Biotechnologie und sein Team entwickeln dazu spezielle Antikörper. Sie kommen als molekulare Designer-Sonden zum Einsatz. MEHR ...

### Foto-Zoom – verbesserte Detailauflösung von Digitalfotos

Beliebig viele Aufnahmen machen, die Fotos sofort betrachten und eine hohe Qualität erzielen – die digitale Fotografie kann vieles, doch eines kann sie noch nicht: Beliebig in Fotos hineinzoomen. Denn die Auflösung der Kamera ist begrenzt. Wissenschaftler des Instituts für Computergraphik der TU Braunschweig haben eine Software entwickelt, die neue Möglichkeiten eröffnet und die Auflösung von digitalen Fotos erheblich erhöht. MEHR ...

### Vom Einkaufswagen zum Motorsport: RFID-Zeitnahmesystem für den Motorsport



Intelligente Preisschilder im Supermarkt und der fälschungssichere Personalausweis sind als wichtige Anwendungen bekannt, aber RFID-Miniatur-Chips können auch ganz anders eingesetzt werden: Am Institut für Elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik wurde jetzt auf der Basis von RFID-Chips ein neues Zeitnahmesystem für den Motorsport vorgestellt.

Es wurde gemeinsam mit der Firma KartCity in Braunschweig entwickelt und wird dort bereits täglich auf der Kartbahn eingesetzt. MEHR ...

### Forschungsprojekt zur Langzeitarchivierung digitaler Filmproduktionen

Verfahren, wie man digitale Bild- und Tondaten für zukünftige Generationen sicher und kosteneffizient über einen Zeitraum von 100 Jahren oder länger archivieren kann, entwickeln gemeinsam das Institut für Nachrichtentechnik und die CinePostproduction im Projekt »Langzeitarchivierung digitaler Bild- und Tondaten auf 35mm-Kinefilm«. Ziel ist, dass auch digitales Filmmaterial als wirtschaftliches und kulturelles Gut für künftige Generationen in optimaler Qualität erhalten bleibt. MEHR ...

### Forschungsverband gegründet: Uni-DAS: Fünf für die Fahrsicherheit

ABS und ESP kennt mittlerweile fast jeder, die Abstandsregelung oder der Nachtsicht-Assistent für das Head-Up-Display sind im Kommen – Fahrerassistenzsysteme lassen sich aus modernen Autos kaum noch wegdenken. Um das hohe Niveau der universitären Fahrerassistenz-Forschung in Deutschland langfristig zu sichern, haben führende Wissenschaftler den Forschungsverband Uni-DAS (DAS = Driver Assistance System) ins Leben gerufen. MEHR ...



## Dialog auf Augenhöhe

Interview mit Prof. Martin Korte, Vizepräsident für strategische Entwicklung und wissenschaftlichen Nachwuchs ab 1. Oktober 2010



Strategische Entwicklung – das klingt sehr anspruchsvoll. Wie wird Ihr künftiger Arbeitsbereich genau aussehen?

Die fundamentalen strategischen Entscheidungen liegen nach wie vor im Aufgabenbereich des Präsidenten. Ich selbst war bisher Mitglied und zuletzt Sprecher der Strategiekommision und habe in dieser Funktion das Präsidium beraten. Selbstverständlich bin ich als Sprecher inzwischen zurückgetreten. Als Vizepräsident möchte ich strategische Prozesse in Absprache mit dem gesamten Präsidium unterstützen und vorbereiten.

### Zum Beispiel bei der Nachwuchsförderung?

Genau. Die Tendenz geht eindeutig dahin, dass von den Hochschulen bundesweit künftig strukturierte Doktorandenprogramme gefordert werden. Ich halte es für sinnvoll, dass wir die Doktorandinnen und Doktoranden auf zentrale Fragen der Karriereplanung vorbereiten und nicht allein auf ihre fachliche Tätigkeit schauen. Wir wollen an der TU Braunschweig künftig mehr zentrale Coachingangebote etablieren. Es reicht aber nicht, einfach per »Gießkanne« jede Menge neuer Qualifikationsmaßnahmen einzuführen. Unser wissenschaftlicher Nachwuchs muss gleichzeitig die Möglichkeit behalten, in langen Phasen voll und ungestört in der Arbeit am Institut oder im Labor aufzugehen. Unterschiedliche Disziplinen benötigen beispielsweise hier jeweils andere Angebote. Als TU Braunschweig können wir uns mit maßgeschneiderten Programmen profilieren – und dazu brauchen wir ein Konzept. In dem Bereich der persönlichen Betreuung haben wir mehr zu bieten als beispielsweise viele größere Universitäten. Das möchte ich unterstützen und sichtbar machen. Wichtig ist mir, dass die fertigen Doktorinnen und Doktoren abschließend sagen: »Die Zeit an der TU Braunschweig hat mir etwas gebracht.« Und: »Man hat mir dort zugehört und mich ernst genommen.«

Auch im Bereich der Internationalisierung benötigen wir Strategien, die sich aber meiner Meinung nach nicht von den Strategien in Forschung und Lehre trennen lassen. Es gibt immer mehr Überschneidungen in den Ressorts der Vizepräsidenten. Im Sinne unserer Profilbildung werden wir uns also im Präsidium eng abstimmen.

### Was sind Ihre persönlichen Ansätze?

Mir ist es wichtig, zu schauen, wie es andere machen, bevor wir das Rad bei unseren Vorhaben neu erfinden. Und ich bin vorsichtig bei Prestigefragen. Viele Universitäten streben nach Exzellenz. Zwischen exzellenter »Champions League« und »Regionalliga« gibt es aber jede Menge Profil bildender Bereiche, die die Hochschulen insgesamt noch nicht für sich entdeckt haben. Wie gesagt: Bei der fundierten und persönlichen Betreuung zum Beispiel können wir punkten.

Ein weiterer Pluspunkt der TU Braunschweig ist unsere Vernetzung mit den Forschungseinrichtungen in Braunschweig. Ich denke, dass wir hier (ähnlich wie bei der Niedersächsischen Technischen Hochschule) jede Menge Synergieeffekte schaffen können.

Hier das ganze Interview mit weiteren Themen zum neuen Braunschweiger Integrierten Centrum für Systembiologie und zu mehr Transparenz in der Hochschulkommunikation.



### Die Chamäleon-Strategie ...

Die perfekte Tarnung hilft der Chamäleon-Art *Calumma tarzan* auf Madagaskar nun möglicherweise auch nicht mehr: Ihr Lebensraum ist massiv bedroht. Dabei hat Philip-Sebastian Gehring vom Zoologischen Institut die Art gerade erst entdeckt. MEHR DAZU AUF SEITE 2.

### Vier Vizepräsidenten gewählt

Der Senat der TU Braunschweig hat am 14. Juli 2010 vier Vizepräsidenten gewählt bzw. bestätigt. Prof. Heike Faßbender, Vizepräsidentin für Lehre, Studium, Weiterbildung, und Prof. Thomas Spengler, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer, wurden in ihrem Amt bestätigt. Zum Vizepräsidenten für das neu geschaffene Ressort »Strategische Entwicklung und Wissenschaftlicher Nachwuchs« wurde Prof. Martin Korte gewählt.

Dipl.-Kaufm. Dietmar Smyrek (Bild), Leiter der Standorte Braunschweig, Göttingen



und Trauen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, wird hauptberuflicher Vizepräsident mit dem Geschäftsbereich Personal- und Finanzverwaltung. MEHR ...

### Der neue NTH-Newsletter

... erscheint seit August 2010 im Wechsel mit dem Newsletter der TU. Er wird an den drei Mitgliedsuniversitäten der Niedersächsischen Technischen Hochschule verteilt. MEHR ...

Mehr Meldungen,  
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...  
im NOTIZ-BLOG.

## Menschen und mehr

- **Stefanie Kind**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bioverfahrenstechnik, hat im Rahmen der Metabolic Engineering Conference als erste Europäerin den prestigeträchtigen »Young Metabolic Engineer Award 2010« erhalten. **MEHR ...**



- Die Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hat an den Architekten und Stadtplaner Prof. em. **Thomas Sieverts** die Ehrendoktorwürde (Dr.-Ing. E.H.) verliehen. **MEHR ...**
- In Japan könnte sich ein Megatrend entfalten, den man in Deutschland bereits unter dem Begriff »Discountisierung der Gesellschaft« kennt. Das gleichnamige Buch von Prof. **Wolfgang Fritz**, Institut für Marketing, das er mit Bettina Lorenz und Ulrike Hauser veröffentlicht hat, ist soeben in Japan erschienen. **MEHR ...**

- Für seinen Beitrag zur Erforschung turbulenter Prozesse im Plasma des Sonnenwindes erhielt Dr. **Yasuhito Narita**, Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik, die Ya. B. Zeldovich Medaille. **MEHR ...**



- Deutschlands ersten **Uni-Outdoor-Fitness-park** hat das Sportzentrum eröffnet. **MEHR ...**
- »Automobil oder immobil in die Zukunft?« ist das Thema der Sendung »Logo – Wissenschaft aus Braunschweig«, die der NDR am 8. September aufzeichnet. Es diskutieren Dipl.-Ing. **Ann-Christin Bartölke** und Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Gunnar Bärwald**, Prof. **Karsten Lemmer** (DLR), Prof. **Markus Maurer**, Prof. **Stephan Rammler** (HBK Braunschweig), Prof. **Uwe Schröder** und Prof. **Mark Vollrath**. Moderatorin ist **Regina Methler** – Publikum ist erwünscht. **MEHR ...**



Foto oben und S. 1 oben: Frank Glaw

Staatssammlung München und des hessischen Landesmuseums Darmstadt eine bisher unbekannte Chamäleon-Art entdeckt. Um auf die besondere Bedrohung dieser Reptilienart und ihres Lebensraums aufmerksam zu machen, haben die Forscher ihre Entdeckung nach dem Dschungelhelden Tarzan benannt. **MEHR ...**

### Im Stau: Forscher verbessern den Verkehrsfluss

Jeder Autofahrer kennt den nervenaufreibenden Stop-and-go-Verkehr im Stau auf der Autobahn: Das ständige Anfahren und Bremsen lässt sich kaum vermeiden. Es kostet Zeit und Nerven und verschwendet viel Kraftstoff. Mithilfe neuer Informationstechnologie hat die Arbeitsgruppe Algorithmik unter der Leitung von Prof. Sándor Fekete ein System entwickelt, mit dem Fahrzeuge die Informationen mehrerer vorausfahrender Fahrzeuge auswerten können, um den Verkehrsfluss im Stau zu glätten. **MEHR ...**

### Auf der EXPO: Deutsch-chinesischer Studierendenwettbewerb in Shanghai

Gemeinsam mit dem College of Architecture and Urban Planning der chinesischen Partneruniversität Tongji und der School of Art & Design der Universität Lanzhou haben Architekten der TU Braunschweig einen studentischen Wettbewerbsentwurf organisiert. Studierende beider Länder entwickeln nachhaltige Stadtquartiere und beispielhafte Gebäudekonzepte. Die Entwürfe werden im Rahmen der EXPO 2010 in Shanghai präsentiert. **MEHR ...**



### Im Brutkasten: Ideen-Inkubator für Gründer und ihre Start-ups

Mit dem neuen Ideen-Inkubator bietet die TU Braunschweig ihren Studierenden, Beschäftigten und Alumni von jetzt an die Möglichkeit, ihre Gründungsideen voranzutreiben. Sie stellt Räume und Ausstattung bereit und bietet Coaching. Ziele sind ein besseres Gründungsklima und die Steigerung technologieorientierter Unternehmensgründungen. **MEHR ...**

### Auf Achse: Ausblick auf die Tagungssaison

Zahlreiche internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind auch in dieser Tagungssaison zu Gast an der TU Braunschweig. **MEHR ...**

### Unter Beobachtung: NTH-Top-down-Projekt erforscht den Lebenszyklus von Bauwerken

Am 6. September startet die Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) ein neues Verbundprojekt. Bauingenieure der TU Braunschweig und der Leibniz Universität Hannover wollen ein Lebensdauermanagementsystem für Ingenieurbauwerke und Gebäude entwickeln. Das Projekt wird mit 2,5 Millionen Euro gefördert. **MEHR ...**

### Im Team: Die NTH in der Exzellenzinitiative

Vier Antragsskizzen hat die NTH zur Förderung in der zweiten Programmphase der **Exzellenzinitiative** eingereicht. »Die Antragsskizzen belegen die herausragenden Möglichkeiten unserer Allianz«, erklärt das Präsidium der NTH. »In den Projekten kommt die Stärke der NTH zum tragen. Erstmals können wir nun die wissenschaftlichen Kompetenzen und die Ressourcen gleich dreier Universitäten für ein gemeinsames, ehrgeiziges Ziel nutzen.« **MEHR ...**





## Studienbeginn für über 3.000 Studienanfängerinnen und Studienanfänger Pünktlicher Semesterstart im sanierten Audimax

von Prof. Dr. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU



Mit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 starteten über 2.700 Studierende mit ihrem Studium an der Technischen Universität Braunschweig. Inklusiv der Umschreibungen haben sich über 3.200 Studierende für das erste Fachsemester immatrikuliert. Die Entwicklung der Erstsemester ist sehr erfreulich, zum fünften Mal in Folge ist ihre Zahl gestiegen. Die Anzahl der Gesamtstudierenden ist ebenfalls gestiegen. In diesem Wintersemester studieren knapp 14.000 Frauen und Männer an der TU Braunschweig.\*

Die nachgefragtesten Studiengänge sind Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau, Architektur und Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik. Den größten Zuwachs bei den Studienanfängern gegenüber dem Vorjahr gab es in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik, Physik, Finanz- und Wirtschaftsmathematik, Chemie und Bauingenieurwesen.

Die Anfängerzahlen in den Studiengängen der Ingenieurwissenschaften haben sich auf einem erfreulich hohen Niveau eingependelt. Im nächsten Jahr rechnen wir durch die doppelten Abiturjahrgänge in Niedersachsen und in Bayern sowie dem gleichzeitigen Wegfall der Wehrpflicht mit einer Steigerung von 15 bis 20 Prozent bei den Erstsemestern. Unsere Kapazitäten werden unter anderem durch etwa 500 Studienplätze aus dem Hochschulpakt aufgestockt.

Die meisten Studienanfängerinnen und Studienanfänger werden eine der über 30 Vorlesungen im Audimax oder eine der über 25 Vorlesungen im darunterliegenden Hörsaal PK 15,1 besuchen. Pünktlich zu Beginn des Wintersemesters startete im Audimax nach neunmonatiger Sanierung wieder der Vorlesungsbetrieb. Da das Audimax unter Denkmalschutz steht, durfte es nur sehr behutsam saniert werden. Deshalb bleibt sich das Audimax optisch treu. Aber wir haben die Ausstattung und den Komfort spürbar verbessert: Die gesamte Klimatechnik ist erneuert. Sie schafft bis zu 100.000 Kubikmeter Frischluft pro Stunde aus drei Anlagen. Unter jedem Sitz gibt es jetzt einen Lüftungsschacht für mehr Sauerstoff und eine angenehme Temperatur zu jeder Jahreszeit.

Im Winter bringen bis zu 750 Kilowatt Heizleistung angenehme Wärme. Für das Klima und geringere Kosten haben wir eine effiziente Wärmerückgewinnungsanlage installiert. Zur Energieeinsparung wurde das Dach abgedichtet und wärmegeklämt. Aber auch im Bereich Multimedia und Beleuchtung hat sich einiges getan: Sie entsprechen jetzt dem neuesten Stand. Außerdem wurden störende Geräusche aus der Klimaanlage und der Tontechnik minimiert.

Alle Sitze im oberen Hörsaal sind komplett aufgepolstert und der Bodenbelag ist ausgetauscht worden. Diese neue Infrastruktur im Audimax, der Denkfabrik der TU Braunschweig, ist auch ein wichtiger Grundstock für eine gute Lehre.



### Familienzimmer eröffnet

»Tagesmutter krank? – Niemanden, der kurzfristig die Betreuung für das Kind übernehmen kann?« Das Familienbüro eröffnet am 5. November im Altgebäude einen Eltern-Kind-Raum, in dem in solchen Fällen ein

hochschulinterner Arbeitsplatz mit Telefon und Internet zur Verfügung steht, an den das Kind im Betreuungsnotfall mitgenommen werden kann. Außerdem gibt es Spiel-/Still- und Wickelmöglichkeiten, einen Ruhebereich und genug Raum zum Spielen, Basteln und Toben. **MEHR ...**

### Stud.IP – das zentrale Lernmanagementsystem für Studierende der TU Braunschweig

Stud.IP – der »Studienbegleitende Internetsupport von Präsenzlehre« – ist das zentrale TU-Lernmanagementsystem. Die internetbasierte Unterstützung von Studium und Lehre kann an allen Einrichtungen sowohl von Lehrenden als auch von Studierenden genutzt werden. Der Zugriff ist in der Uni, von zu Hause oder jedem anderen Ort der Welt möglich – ein Internetanschluss genügt. **MEHR ...**



### Nationaler Kodex für das Ausländerstudium

Die TU Braunschweig ist dem Nationalen Kodex für das Ausländerstudium an deutschen Hochschulen

beigetreten. Dieser Nationale Kodex wurde von der Hochschulrektorenkonferenz und dem DAAD in Anlehnung an internationale Kodizes verabschiedet. **MEHR ...**

Mehr Meldungen,  
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...  
im NOTIZ-BLOG.

\*Die Zahl der Studierenden ist noch nicht endgültig, da die Einschreibung durch Nachrück- und Losverfahren noch nicht abgeschlossen ist..



- Mit dem Projekt »Kapazitives EKG« gewannen **Henning Böge** und Dr. **Martin Oehler** den ersten Platz im Gründer-Wettbewerb »Startbahn Ruhr Businessplan-Wettbewerb Medizinwirtschaft«. MEHR ...
- Den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2010 hat **Katrin Tonndorf** für ihre Magisterarbeit im Fach Medienwissenschaften erhalten. MEHR ...
- Die Rundfunkanstalt BBC und das internationale DVB-Projekt des **Instituts für Nachrichtentechnik** haben den »IBC Innovation Award Content Distribution« für das System DVB-T2 erhalten. MEHR ...
- Ein geophysikalisches Geländepraktikum absolvierten **Studierende der Physik** unter der Leitung von Prof. Andreas Hördt in San Juan in Argentinien. MEHR ...
- Der 1. Deutsch-Türkische Workshop »Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik« in Aachen wurde von Prof. **Christoph Wittmann**, TU-Institut für Bioverfahrenstechnik, für die TU9 organisiert. MEHR ...
- Prof. Dr. **Rainer Tutsch** und Dr. **Marcus Petz** vom Institut für Produktionsmesstechnik wurden mit dem »Outstanding Paper Award« des »10th International Symposium on Measurement and Quality Control ISMQC 2010« ausgezeichnet. MEHR ...
- Der Campus Forschungsflughafen hat den Hermann-Blenk-Preis an **Dr. Britta Laux** und den Karl-Doetsch-Nachwuchspreises an **Daniel Nonnenmacher, Jona Siebert** und **Philipp Neumann** vergeben. MEHR ...
- Das **TU-Sportzentrum** und die **Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften** verlängern ihren Kooperationsvertrag für die Teilnahmemöglichkeiten der Studierenden und Beschäftigten der Ostfalia Hochschule am Braunschweiger Hochschulsport. MEHR ...



#### Weltpremiere in Braunschweig:

#### »Leonie« fährt automatisch auf dem Braunschweiger Stadtring

Erstmals ist ein Fahrzeug automatisch im alltäglichen Stadtverkehr gefahren. Bei Geschwindigkeiten bis 60 km/h kann das Forschungsfahrzeug »Leonie« auf der zweispurigen Fahrbahn des Stadtrings die Spur halten, Kreuzungen berücksichtigen, Hindernisse beachten sowie Abstände und Geschwindigkeiten dem fließenden Verkehr anpassen. Ein Sicherheitsfahrer, der notfalls eingreifen kann, ist dabei vorgeschrieben. MEHR ...

#### Wie viel Energie aus Offshore-Anlagen kommt wirklich an?

#### Messtechnik für die Energieübertragung mittels Gleichstrom

Windkraft dort nutzen, wo der Wind am stärksten bläst – eine faszinierende Idee. Viele Offshore-Anlagen sind bereits entstanden, weitere sind geplant. Doch je weiter sie von der Küste entfernt liegen, desto drängender wird das Problem der möglichst verlustarmen Übertragung des Stromes. Auf weite Strecken geht das nur mit Gleichstrom. Um die unvermeidlichen Verluste auch hier genau zu erfassen und um für ein zukünftiges Netz von Gleichstrom-Übertragungswegen eine messtechnische Infrastruktur aufzubauen, ist jetzt ein europäisches Kooperationsprojekt gestartet. Der Startschuss dafür kam aus Braunschweig mit dabei das Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen. MEHR ...



#### Computergrafiker entwickeln neue, fantastische, aber realistisch wirkende 3-D-Welten

Prof. Marcus Magnor, Leiter des Instituts für Computergraphik, hat für seine Arbeiten einen Starting Grant des European Research Council (ERC) erhalten. Die Auszeichnung sichert die Arbeit an dem Forschungsprojekt »Reality CG«, das neue Algorithmen und Verfahren entwickeln soll, um die reale Welt noch natürlicher und einfacher im Computer abzubilden. Prof. Magnor und sein Team erhalten dafür in den nächsten fünf Jahren 1,5 Millionen Euro. MEHR ...

#### Innovative Wege in der Ingenieur-Promotion: »Graduierten-Forum Maschinenbau«

Das »Graduierten-Forum Maschinenbau« startet an der Fakultät für Maschinenbau. Es fördert die fachliche und überfachliche Weiterbildung von Promovierenden und wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in den nächsten drei Jahren mit 250.000 Euro unterstützt. MEHR ...

#### Mit Kopf und Herz für Eisenbahnen: Wissenschaftspreis der Heribert-Nasch-Stiftung

Den mit 10.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der Heribert-Nasch-Stiftung erhält Dr. Jörg May. Er erhält die Auszeichnung für seine wissenschaftliche Arbeit, die sich mit Sicherheitsaspekten im Schienenverkehr auseinandersetzt. Gleichzeitig ist er ehrenamtlich als Leiter der Museumseisenbahn sowie des Vereins Braunschweiger Verkehrsfreunde und des Lokparks Braunschweig engagiert. MEHR ...

#### Vier Nachwuchsforscher erhielten Heinrich-Büssing-Preis

Mit dem Heinrich-Büssing-Preis ehrt die »Stiftung zur Förderung der Wissenschaften an der Carolo-Wilhelmina« des Braunschweigischen Hochschulbundes (BHB) herausragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftlern. In diesem Jahr wurden vier Wissenschaftler für ihre hervorragenden Doktorarbeiten ausgezeichnet: Dr. Michael Flaggmeyer, Dr. Erik Heim, Dr. Oliver Nowak und Dr. Sven Simon. Sie erhalten je 5.000 Euro Preisgeld. MEHR ...